

Mwebale Nnyo Karitativer Verein Hilfe zur Selbsthilfe für Familien in Uganda

Kanoni Februar 2017

Regula setzt bei diesem Besuch **Fr. 3118.50 aus Spendengelder** in den verschiedenen Projekten ein.

Regula weilt drei Wochen in Kanoni. Anna und Trix begleiten sie für eine Woche in Kanoni, dann reisen sie weiter für eine Safari. Beatrice Reusser reist mit Nick an um mit Regula die Hilfsprojekte von Partner sein anzusehen. Regula kann gute Auskunft geben über die Probleme vor Ort.

Rösli kommt auch noch für einige Tage. Gemeinsam wird weiter nach Lösungen gesucht.



Regula arbeitete meist mit der Tukolerewamu Frauengruppe. Die Frauen haben von Regula gelernt Taschen zu nähen. Auch wurden Puppen und Stofftiere mit Begeisterung hergestellt.

Projekt: Taschen. Neu

Startup:

Fr. 1500.00



Projekt: Flüssigseife (selbstständiges Projekt)

Die Frauen produzieren Flüssigseife die sie gut verkaufen.

Eigenmarke Sunset



Projekt: Tafelkreide dieses Projekt ist immer noch in der Versuchsphase.

Es braucht mehr Erfahrung und besseres Material. Es kommt leider vor, dass das Ausgangsmaterial von schlechter Qualität ist. Die getrockneten Kreiden fallen dann auseinander. Das Material kann nur in Kampala bezogen werden. Im Moment keine weitere Produktion.

Nankyas Nähschule ist ein Erfolg. (Selbstständiges Projekt)



Auf dem Bild einige der TeilnehmerInnen in ihren neuen Uniformen.

Nankja näht mit ihren Schülerinnen von diesem Geld Schuluniformen für über 100 bedürftige Kinder! Die örtliche Schulkommission wird bestimmen welche Kinder von dieser Spende berücksichtigt werden. Religionszugehörigkeiten spielen keine Rolle, nur der Armutslvl ist ausschlaggebend. Diese Spendenaufträge sind ein wichtiger Faktor zur Schulweiterführung. **Fr. 618.50**



Projekt: Kinder Nähschule. Neu

Kinder von der dritten Klasse an aufwärts, lernen nähen. Hier werden Kinder 1-2-mal in der Woche im Nähen unterrichtet. Diese Kinder haben keine Chance für weiterführende Schulen nach der Primarstufe. In diesem neuen Projekt bekommen diese Kinder die Möglichkeit jetzt schon erste Nähversuche zu starten, was nachher einfacher ist in Nankyas Nähschule einzusteigen.

Die Kinder üben erst an Papierkleider. **Fr. 1000.00**

Kanoni Nähschule

Mwebale Nnyo steht nun an grossen Herausforderungen. Einmal der Bau des geplanten grossen Schul- und Werkgebäude. Es ist geplant uns fehlt aber noch das Geld dafür. Dieses Gebäude muss noch einige Jahre zurückstehen.

Dafür haben wir nun ein einfaches Gebäude mit zwei Nähstuben in Planung gegeben. Es soll auf dem Schulgelände stehen. Ein Raum soll für die Kinder bereitstehen, der zweite Raum den Frauen. Diese sind aber auch verpflichtet mit den Kindern das Nähen beizubringen. Dieses Gebäude soll so schnell wie möglich gebaut werden.

Kanoni Bau der Nähsschule Sommer 2017

Der Schulhausbau in Kanoni hat begonnen. Das Fundament wurde herausgehoben und Mauern heraufgezogen, als uns eine schockierende Nachricht zukam. Der neue Bischof hat einen Baustopp auf unsere Gebäude verübt. Er will, dass wir sofort kommen und mit ihm eine Vereinbarung unterzeichnen. Bevor dies unterzeichnet ist will er den Baustopp einhalten. Regula schreibt einige Mails an den Bischof, die Kanoni Verantwortlichen vor Ort waren 5-mal nach Masaka gereist um mit dem Bischof zu reden. Ausser vielen Spesenausgaben kein Erfolg. Die Menschen in Kanoni sind sehr betrübt, sie können nicht verstehen warum der Bischof so reagiert.



Dieses Gebäude soll im Sommer 2018 bezugsbereit sein.

Fr. 20705.90

Tukolerewamu Garten

Leider wurde das Land vor allem in der Gegend um Kanoni, Rakai Distrikt von grosser Dürre heimgesucht. Seit Monaten hat es nicht mehr richtig geregnet. Tiere verendeten, weil kein Futter mehr da war auch Menschen starben vor Hunger.

Das Haupteinkommen durch den Verkauf der Bananen erlischt. Tausende von Bananen Bäumen gingen ein. Auch das Gemüse in unserm Garten verdorrte. Die Heilpflanzen wurden nach Hause in die privaten Gärten verpflanzt damit diese erhalten blieben. Vieles muss wieder neu gezogen werden.

Der durchschnittliche Ertrag eines Bananenbaumes ist ca. 10 Dollar. Mehrere hundert tausend Bäume in dieser Region sind ertragslos. Dieses Geld fehlt jetzt überall und vermutlich noch lange Zeit. Es kann nicht aufgeholt werden. Kinder können nicht zur Schule, weil das Schulgeld fehlt, Menschen können sich keine Malariamittel kaufen, der ganze Handel ist erloschen.

Die Menschen sagen, dass sie dank unseren Projekten doch ein wenig Einkommen haben. Diese Projekte geben ihnen Sicherheit. Sie wünschen, dass wir immer wieder kommen, neue Inputs geben, dass neue Projekte entstehen die das Leben ein wenig einfacher machen.

Schweiz: 27. Mai 2017 Jahresversammlung in Biberist. Anwesend waren fast der gesamte Vorstand und die Rechnungsprüferinnen. Die Aktuarin ist ferienhalber abwesend. 4 Entschuldigungen von Mitgliedern. Aktuell sind wir ein Verein mit 12 Mitglieder. Alle haben die Einladung rechtzeitig per Mail oder mit der Post erhalten. Regula informiert per PowerPoint Bildern über die Projekte und wie die Spendengelder verteilt wurden. Bitte an alle Vorstandmitglieder, Freunde und Bekannte auf unser Hilfswerk aufmerksam machen um Spenden zu generieren. Die paar tausend Franken helfen viel sind aber nur einen Tropfen auf den heissen Stein. Es braucht viel mehr.

November 2017

Regula und Kurt beschliessen spontan im November einige Tage nach Kanoni zu reisen um zu hören was der Bischof genau will.

Der Bischof legt uns ein Dokument vor das wir gleich unterzeichnen mussten damit der Baustopp aufgehoben wurde. Als nächstes will er eine Vereinbarung das ihm die Projektleitung erlaubt. Er bestimmt den Vorstand der einzelnen Projekte und unsere Gelder müssen auf bischöfliche Konten fliessen. Er bestimmt dann die Geldverteilung. Regula und Kurt ermöglichen eine Fristerstreckung indem sie sagen, dass ihr englisch nicht genug sei um diese Vereinbarung voll zu verstehen, dass sie es zuhause übersetzten lassen werden und Regula im Februar zurückkomme um zu unterzeichnen. Er will auch dass wir kein Geld mehr an die Kanoni Bevölkerung geben. Das sei ein Gesetz in Uganda. Wir könnten ja terroristische Gruppen unterstützen, dafür braucht man eine Bewilligung. Wenn wir ihm die Verantwortung geben sei alles in Ordnung.....!!!

Danach durfte fürs erste weitergebaut werden.

Regula nimmt im November 17, Fr. 4118.60 Spendengelder mit. Trotz Verbot des Bischofs geben wir Unterstützung in den Projekten.

Dorf Buliakamu

Projekt: Partyzelt mit Stühlen (Selbstständig)

Die Menschen in Buliakamu sind sehr dankbar über ihr Zelt und Stühle. Immer wieder können sie diese ausleihen und Geld erwirtschaften. Wieder wurden weitere Stühle dazugekauft. Der Profit erhöht sich je mehr sie ausliefern können. Einen Teil dieses Geldes ist für den Kindergartenbetrieb bestimmt. Aktuell gehen dort 300 Kinder unter 6 Jahren zur Schule.

Projekt: Nähschule in Buliakamu Neu

Auch diese Frauen möchten eine Nähschule für ihren Nachwuchs haben. **Startup Fr. 1200.00**



Dorf Kanoni

Weitere **Fr. 830.00** wurden an Nankja Nähschule überreicht von Spendern die ausschliesslich Schuluniformen für bedürftige Kinder spenden.

Projekt Kindernähschule: An Tukolerewamu Frauengruppe und Schulkinder für Nähmaterial **Fr.1200.00**



Die Kinder zeigen stolz ihre ersten Nähversuche mit einem kleinen Umhänge Täschchen.



Schulleiterin Irene ist unermüdlich für die Kinder da.

Sie hat auch die Kanoni Primarschule auf Best Level gebracht. Sie freut sich über die neue integrierte Nähschule.



Unserem Koordinator Vicent Mbaziira auf dem Foto mit seiner Mutter habe ich spontan einen jährlichen Bonus für unermüdliche Arbeit zu Gunsten der Menschen in Kanoni übergeben. **Fr. 300.00**

Vicent hat auch viele Nebenkosten, die er privat tragen muss. Telefon- und Mailgebühren, Kopien sowie Büromaterial. Motorrad Nebenkosten zu Fahrten in und für die Projekte.

Vicent bekommt monatlich ein Gehalt von Fr. 35.00 für seine Arbeit als Koordinator. Er verwaltet die Finanzen, schreibt Berichte und regelt alles was mit Mwebale Nnyo in Uganda zu tun hat.



Irene Kasajja, Primarschulleiterin und Coach der Frauengruppe

Auch ihr gebe ich ein Jahresbonus von **Fr. 300.00**

Als Dankeschön für ihre aufopfernde Arbeit zugunsten der Kinder und der Mwebale Nnyo Projekte.

Sowie einen Betrag an ihr Auto. **300.00 Fr.**

Irene hat die vielen Fahrten zum Bischof nach Masaka und Materialeinkäufe in Kampala privat bezahlt.

Dieser Betrag reicht nicht aus um die effektiven Kosten zu begleichen. Irene trägt viele Kosten privat, einfach weil es Christenpflicht ist, Anderen Menschen zu helfen.

Kurt und Regula haben dann die beiden noch zu einem kurzen Trip in den Murchison- Nationalpark eingeladen. Irene war auch gerne bereit uns mit ihrem Auto zu fahren.

Das war der Dank an unsere Projektverantwortlichen vor Ort.

Dieses Jahr hat uns sehr gefordert und auch betrübt. Seit 12 Jahren arbeiten wir in diesem anglikanischen Bistum. Unter der Führung unseres verstorbenen Freundes Bischof Godfrey Makumbi hatten wir so viel Unterstützung und Dankeschön «Mwebale Nnyo» bekommen. Ihm war es wichtig, dass die Menschen vor Ort selber die Verantwortung haben.

Das können wir nun von dem neuen Bischof nicht mehr erwarten. Wir werden uns nach neuen Möglichkeiten umsehen, denn wir möchten unsere Projekte in der Kanoni Umgebung weiterführen. Die Menschen dort bitten uns inständig doch weiterhin zu kommen, sie in verschiedenen Projekten zu fördern und den unzähligen Kindern und jungen Menschen neue Perspektiven aufzuzeigen.

Bereits haben wir bei der Regierung vorgesprochen und sind nun im Begriff ein offizielles NGO zu gründen. Nun wartet ein grosser Papierkram auf uns dem wir uns stellen müssen und auch einige Kosten für die Registrierung und Bürokratie in Uganda.

Der Vorteil dieser Hilfswerksregistrierung bietet uns freies und sicheres Arbeiten in Uganda. Auch dürfen wir mit dieser Registrierung vom Ugandischen Staat Unterstützung in unseren Projekten erwarten.

Die Gründung der Partnerorganisation Mwebale Nnyo in Uganda mit Menschen die eine sehr hohe Sozial Kompetenz vorweisen ist in Arbeit. Die Projektverantwortlichen sind Menschen denen wir vertrauen und die wir schon viele Jahre kennen. Diese Menschen leben im Dorf, sie kennen sich persönlich und wissen wo Not herrscht.

Irene Kasajja und Vicent Mbaziira werden die Hauptverantwortlichen in unserer Partnerorganisation: Mwebale-Nnyo Uganda sein.

21. Februar 2018 Regula Kamer